

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	18.11.2021
Wirtschaftsausschuss	18.11.2021

### **Sachbericht 2020 zur Umsetzung des Kommunalen Programms für Arbeit und Beschäftigungsfähigkeit (KomProArBeit)**

Der Rat hat mit Beschluss vom 19.12.2017 (2315/2017) die Verwaltung beauftragt, jährlich einen umfangreichen Sachbericht zum Kommunalen Programm für Arbeit und Beschäftigungsfähigkeit (KomProArBeit) vorzulegen. Der Sachbericht ist durch Beschluss des Ausschusses für Soziales, Seniorinnen und Senioren vom 28.05.2020 auch dem Wirtschaftsausschuss zur Kenntnis zu geben (AN/0599/2020).

Erstmalig hat die Verwaltung den gewünschten Bericht für das Jahr 2018 zu den Ausschusssitzungen am 14.03.2019 (0917/2019) und für das Jahr 2019 am 14.01.2021 (3613/2020) vorgelegt - dieser Bericht (Anlage 1) wurde nunmehr für das Jahr 2020 fortgeschrieben. Zur weitergehenden aktuellen Information zum Sachstand legt die Verwaltung als Anlage 2 eine Übersicht zu der Anzahl der Förderungen im Verhältnis zu den Teilnehmenden für den Zeitraum 2018 bis 2021 vor.

#### **1. Sachbericht KomProArBeit für das Jahr 2020**

Wirtschaft und Arbeitsmarkt sind auch in Köln im Jahr 2020 stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Dies betrifft auch das Kommunale Programm für Arbeit und Beschäftigungsfähigkeit (KomProArBeit). Auch wenn hierdurch einige Maßnahmen nicht im gewünschten Umfang umgesetzt werden konnten, ist positiv festzuhalten, dass im Rahmen der sechs Schwerpunkte des Programms insgesamt 191 Menschen im Jahr 2020 über KomProArBeit eine Unterstützung finden konnten.

Verstärkt wurden ganzheitliche, übergreifende Projekte gefördert, damit mehr Personen von einer Förderung über KomProArBeit profitieren können.

Ein besonderes Augenmerk ist hierbei z.B. auf das Projekt „Bausteine zum Job“ als Teil des Projektes Job Scout Klosterwald zu legen. Dieses Projekt wurde im Jahr 2020 mit einer zweiten Version „Klosterwald 2.0“ ergänzt und ausgebaut und steht in Co-Finanzierung mit dem Jobcenter Köln. Im Fokus stehen hierbei vor allem Alleinerziehende mit Kindern vom Kleinkindalter bis zur Pubertät, Personen mit körperlichen und gesundheitlichen Einschränkungen und Personen mit Verhaltensauffälligkeiten und geringen sozialen Kontakten.

Im Jahr 2020 ist auch das Projekt „Rahab+“ neu gestartet, welches Sexarbeiter\*innen die Möglichkeit zur beruflichen Neuorientierung und damit zum Ausstieg aus der Arbeit in der Prostitution anbietet.

## **2. Aktueller Sachstand zu Umsetzung des KomProArBeit im Jahr 2021**

Im Jahr 2021 konnten weitere Beschäftigungsförderungen umgesetzt werden. Trotz der fortdauernden Corona-Pandemie erfolgten weitere Arbeitsaufnahmen und es wurden keine gefördert Beschäftigten betriebsbedingt entlassen.

Die Zahl der Maßnahme- und Projektförderungen steigt auch im Jahr 2021, womit der ganzheitliche integrative Ansatz weiter verfolgt wird. Hierdurch können mehr Menschen in Köln von den Angeboten durch KomProArBeit profitieren.

Der Anlage 2 kann die Gesamtzahl der Teilnehmenden für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2021 entnommen werden.

## **3. Ausblick**

Perspektivisch ist KomProArBeit inhaltlich weiterzuentwickeln und auf die aktuellen Gegebenheiten des Arbeitsmarktes und der vorhanden Angebotsstruktur anzupassen. Diese Notwendigkeit besteht nicht nur aufgrund der immer noch nicht endgültig abzuschätzenden Auswirkungen der Corona-Pandemie insbesondere auch aufgrund der Einbeziehung von Transformationsprozessen wie Digitalisierung und Strukturwandel.

Ein entsprechender Beschluss der verwaltungsinternen Lenkungsgruppe unter Beteiligung von Arbeitsverwaltung und Jobcenter liegt seit dem 30.09.2021 vor. Die inhaltliche Weiterentwicklung von KomProArBeit wird unter Einbeziehung von Beschäftigungsträgern und der Lenkungsgruppe sowie Zustimmung der im Kommunalen Bündnis für Arbeit Köln vertretenen Arbeitsmarktakteure dem Fachausschuss Soziales, Seniorinnen und Senioren im Verlauf des Jahres 2022 vorgelegt.

**Gez. Dr. Rau**